

Türkischer Ultranationalismus im Fußball

Fachtagung

Türkischer Rechtsextremismus.

Herausforderungen, Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten

Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW
medif-nrw.de



Projekträger:



Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Struktur des Vortrags

1. Einleitende Worte
2. Der Fußball und seine Gelegenheitsstrukturen für Ungleichwertigkeitsideologien
3. Das Projekt: Ziele und Vorgehensweisen
4. Projektergebnisse
5. Was tun!?



Der Fußball und seine Gelegenheitsstrukturen für Ungleichwertigkeitsideologien

Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW
medif-nrw.de



Projekträger:



Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fußball und Gelegenheitsstrukturen

- Fußball als „Brennglas der Gesellschaft“
- Katalysator für Differenzdenken und Gruppenidentifikation
- Sozialisationsinstanz: Einüben von Identität durch Übereinstimmung & Abgrenzung
- Othering als Fremdmachungsprozess: „Wir“ und „die Anderen“
- Identitätsanker: Aufwertung der Ingroup bei gleichzeitiger Abwertung der Outgroup
- Fußball offenbart spezifische Gelegenheitsstrukturen für Diskriminierung und Ungleichwertigkeitsideologien
- Fußball als Diskriminierungsbeschleuniger



Fußball und Gelegenheitsstrukturen

- Mit dem Konzept „Emotion“ wird Diskriminierung, Ausgrenzung, Hass, Demokratiefeindlichkeit und Gewalt im Fußball erklärt, verharmlost und bagatellisiert.
- Relativierungsnarrativ: „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen?!“ „Wir sind hier immer noch beim Fußball!“
- Die Mär vom unpolitischen Sport: „Politik hat beim Fußball nichts zu suchen!“
- Fußball als gesellschaftlicher Sonderraum: Vermeintliche Eigengesetzmäßigkeiten des Fußballs.
- Der Fußball ist für marginalisierte Menschen ein Raum für Selbstermächtigung, Anerkennung, Selbstwirksamkeit und Vergemeinschaftung.

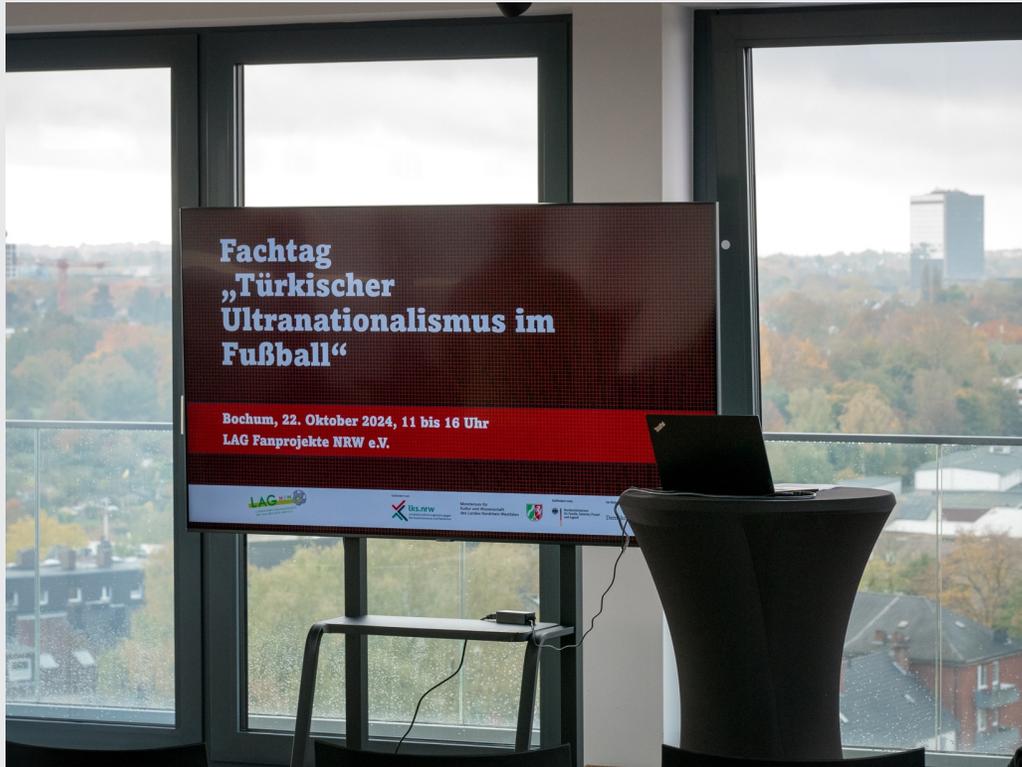


Fußball und Gelegenheitsstrukturen

- Versatzstücke jugendlicher Populärkultur: Ästhetik, Stilformen, Musik, Kleidung, Social Media.
- Agieren in klandestinen Sphären: Optische und verbale Tarnung, Mimikry, Symbole, Codes, Chiffren schaffen ein Gemeinschaftsgefühl und stiften Gruppenzugehörigkeit.
- In dieser rechtsextremen Erlebniswelt werden ideologische Überzeugungen gefestigt, deren Basis Ungleichwertigkeitsideologien sind.
- Kombination aus Freizeitangeboten, politischer Agitation und diskriminierenden Einstellungsmustern gegenüber „den Anderen“.



Das Projekt: Ziele und Vorgehensweisen



Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW
medif-nrw.de



Projekträger:



Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektziele und Vorgehensweisen

- Das 13monatige Projekt mit dem Titel „Türkischer Ultranationalismus im (Amateur-)Fußball“ war 2024 angesiedelt bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW und wurde von Janina Rostek geleitet.
- **Ziele:** Wissenslücken schließen, Formate der Wissensvermittlung entwickeln, Vernetzung, Sensibilisierung und Qualifizierung von Multiplikator*innen sowie sportpolitischen Entscheidungsträger*innen im Fußball.

Bausteine der Projektarbeit:

1. Leitfadengestützte Expert*inneninterviews: durchgeführt mit Wissenschaftler*innen, Direktbetroffenen und Personen aus der Präventions- Distanzierungslandschaft.
2. Spielbeobachtungen im Amateur- und Profibereich (EURO 2024).
3. Identifizierung und Analyse von Logos, Symbolen und Chiffren.
4. Netzwerkarbeit.
5. Wissensvermittlung (Fachtagung).



Projektergebnisse

Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW
medif-nrw.de



Projekträger:



Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektergebnisse

Die Ergebnisse aus den Interviews:

1. Organisationsgrad
2. Jugend, Zugehörigkeit und Identitätsbedürfnis
3. Potenziale und Gefahren des Fußballsports
4. Strategien- und Vorgehensweisen im Fußball
5. Symbole und Wiedererkennungscode
6. Ausstieg, Hürden und Herausforderungen
7. Potenziale rassismuskritischer Jugend- und Sozialarbeit
8. Betroffenenperspektive



Jugend, Zugehörigkeit und Identitätsbedürfnis

- Re-Ethnisierung als Reaktion auf Diskriminierung, Verweigerung von Zugehörigkeit und Versagung von gesellschaftlicher Teilhabe.
- Rückzug in die ethnische sowie nationalistisch ausbuchstabierte Nische und Aufwertung eines „kulturellen Gepäcks“ aus der internationalen Familienbiografie mit einem Bezug zur Türkei.
- Rassismus, Ablehnungserfahrung und Fremdzuschreibungen als Indikatoren für die Abwertung und Dehumanisierung von Minderheiten.
- Ayhan Kaya: „Stellvertretende Demütigung“ und Solidarisierung mit leidenden Menschen im Nahostkonflikt.



Strategien- und Vorgehensweisen im Fußball

- Politisierung, Ideologisierung, Agitation und Radikalisierung von (jungen) Menschen über die Erlebniswelt Fußball.
- Akteure aus dem Spektrum der Grauen Wölfe setzen bei der Diskriminierungserfahrung an und bieten in ethnisch-etikettierten Vereinen einen Identitätsanker.
- Neben Identitätsofferten werden niedrigschwellige Freizeitangebote zum Ausgleich der verwehrten Teilhabe angeboten.
- Identitätsangebote: Gemeinschaftsgefühl, Tabubruch, Grenzen überschreiten, Anerkennungen finden, Selbstwirksamkeit erleben, Kameradschaft, Zusammenhalt, Loyalität.
- Genutzt werden dabei die fußballinhärenten Strukturen: „Wir“ gegen „die Anderen“ bzw. die „Freund-Feind-Dichotomie“.



Symbole und Wiedererkennungscode

- Dog-Whistles: Es werden Codes oder Symbole verwendet, die ausschließlich für einen Kreis von Eingeweihten mit konkreten Bedeutungen versehen sind. Die mit dieser Geheimsprache nicht vertraute Allgemeinheit ist in der Regel nicht imstande, diese zu dechiffrieren.
- Die Fans zeigten Plakate, mit denen die Morde der Todesschwadronen und der Staatsterrorismus in den Kurdengebieten in den 1980er und 1990er Jahre in Erinnerung gerufen wurden.
- Weißer Renault Toros: Symbol für Staatsterror, Folter, Entführung und Ermordung durch Mitglieder der informellen Geheimdienstes der Militärpolizei (JITEM) im Südosten der Türkei.



Amedspor gegen Bursaspor im Bursa Metropolitan Stadium im März 2023



Symbole und Wiedererkennungscode



2. Juli 2024 im EM-
Achtelfinale

„Der türk. Nationalspieler Demiral hat heute nach dem Spiel vor einem Millionen Publikum das Handzeichen der Grauen Wölfe gezeigt. Gleichzeitig ist heute der Jahrestag des Sivas-Massakers, wo Islamisten & Graue Wölfe über 30 Alevit:innen ermordeten. UNERTRÄGLICH!“ (02.07.2024)

Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW
medif-nrw.de



Projekträger:



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektergebnisse

- Mitglieder der Grauen Wölfe schmieden im Fußballkontext Allianzen mit rechtsextremen und gewaltaffinen Hooligans.
- Lagerübergreifende Koalitionen und Mischszenen.
- Professionalisierung von Gewalt im Zuge von Auseinandersetzungen an Dritortorten (Karlsbande und Boxstaffel).
- Ideologische Synthesen, Schnittmengen und rechte Brückennarrative: Ungleichwertigkeitsideologien, völkische Großmachtphantasien, Feinbildkonstruktionen, wehrhafte Männlichkeit.

Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW
medif-nrw.de



Projekträger:



Folgen

Die Aachener hatten Recht, sie hängen nicht mit Faschos ab. Zumindest nicht mit deutschen Faschos 🤝

Brotherhood

14:20 · 30.04.24 Aus Earth · 1,4K Mal angezeigt

35 „Gefällt mir“-Angaben 2 Lesezeichen

Minis
Gleich
des L

Was tun!?

**Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW**
medif-nrw.de



Projekträger:



Gefördert von:

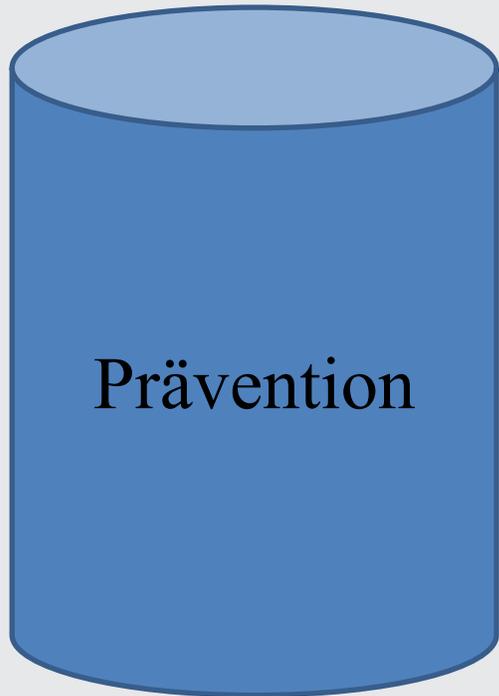
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Was tun!?



- Empowerment durch ein Mehr an Wissen über Diskriminierungskritik.
- Betroffenenperspektiven stärken: Allyship & Solidarität.
- Rassismuskritische Jugend- und Sozialarbeit.
- Kontinuierliche Weiterbildung, Aufklärung und Sensibilisierung von Multiplikator*innen in Vereinen und Verbänden (auch mit externer Expertise), da das Wissen über den Phänomenbereich im Fußball recht überschaubar ist.
- Generalisierungen, Pauschalisierungen und Kulturalisierungen innerhalb des Diskurses vermeiden.
- Im Fußball offene Möglichkeits- und Dialogräume schaffen, in denen Rassismuskritik und Demokratiestärkung gefördert werden.



Projektbericht des Recherche- und Workshopprojekts „Türkischer Ultranationalismus im (Amateur-)Fußball in NRW“

Theoretische Impulse, Projektergebnisse und Handlungsbedarfe



Herausgegeben durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V.
Projektleitung: Janina Rostek



Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW
medif-nrw.de



Projekträger:



Gefördert von

Ministerium für K
Flüchtlinge und In
des Landes Nordr

